

Oden 1942

+

## Einen, meine Küllike!

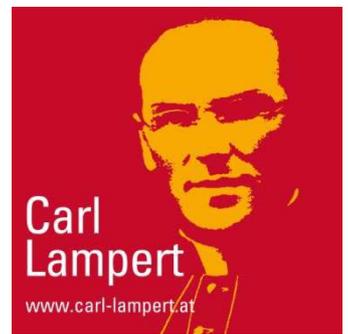
Sein Ostergessen verdient nicht minder ein separates Osterantworten. Sein Grundton war „mezzo-jubilante“

Wie freue ich mich an Ibas Osterbesuch, es war nicht der letzte! Wohl war es der erinnerungsvollste - aber weicht, was kann uns Menschen schon passieren! Er hat mir einmal einmal gesagt: „das höchste, was passieren kann, ist, daß wir von einer Hand Gottes in die andere fallen“! Ist das nicht schön gesagt. So wissen wir den Wilfried u. Karl in guten Händen u. alle die anderen. Ihr Vorteil u. Nachteil ist um, das es so gute, brave Jungs sind! Und diese liebt Gott besonders. Ich werde

Emmen, meine Vielliebe!

Dein Ostergrüßen verdient  
nicht minder ein separates Osterantworten.  
Dein Grundton war „mezzo-jubilante“.

Wie freue ich mich an Ibas  
Osterbesuch, es war nicht der letzte!  
Wohl war es der erinnerungsvollste - aber  
weißt, was kann uns Menschen schon  
passieren! Es hat mir einmal einer  
gesagt: „Das Höchste, was passieren  
kann, ist, daß wir von einer Hand  
Gottes in die andere fallen!“ Ist  
das nicht schön gesagt? So wissen  
wir den Wilfried u[nd]. Karl in guten  
Händen u[nd]. all die anderen. Ihr  
Vorteil u[nd]. Nachteil ist nur, dass es  
so gute, brave Jungs sind! Und  
diese liebt Gott besonders. Ich werde



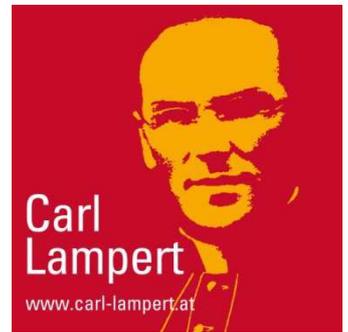
Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

keinen Tag versäumen, ihn dies immer  
wieder zu „sorgen“.

Ja, die Osterglocken! Sie können  
aber auch lauten ohne Metall! Man  
umt sie umhören! freut mich, wenn  
da der Oberdarfuer mit Schellplatten  
nachgeholfen wird. Ich kenne das Per-  
rouer sehr gut! Schön, a. from, wenn  
auch noch festlicher gäbe. Ich gewiß  
der Fei das erste.

Hildeg. = Schreiben sehr ist mit Ver-  
günger entgegen. Verzeu allerhand zu  
tun. Unter anderem auch, immer wieder  
eingeladen werden. Na ja, ein altes Übel,  
aber es wird zu uns gehören - u. so kann  
man sich ja auch die Keimut „vortainken“.

Karl schrieb gestern einen Vorboten eines  
langen, langen Briefes - wir sind ein  
einzig Volk von Brüdern! - Nun leb fort H.  
Ema, in allem u. trotz allem - u. bekämpf  
die Ratten! Ein alter Rattenfänger  
grüßt dich in heftiger Treue.



keinen Tag versäumen, ihm dies immer wieder zu „sagen“.

Ja, die Osterglocken! Sie können aber auch läuten ohne Metall! Man muß sie nur hören! Freut mich, wenn da den Oberdorfner mit Schallplatten nachgeholfen wird. Ich kenne das Beuroner sehr gut! Schön u[nd]. fromm, wenn's auch noch Festlichere gäbe! Doch genügt der Zeit das erstere.

Hildeg[ard's].-Schreiben sehe ich mit Vergnügen entgegen. Derzeit allerhand zu tun. Unter anderem auch „immer wieder eingeladen“ werden. Na ja, ein altes Übel, aber es wird zu mir gehören, - u[nd]. so kann man sich ja auch die Heimat „vortäuschen“. Karl schrieb gestern einen Vorboten eines langen, langen Briefes - „wir sind ein einzig Volk von Brüdern“! - Nun leb' froh, l[ie]b[e]. Emma, in allem u[nd]. trotz allem, - u[nd]. bekämpf' die Ratten!

Ein alter Rattenfänger  
grüßt Dich in heftiger Treue.

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg